

Der Evangelische Kirchenkreis Hamm: Aufgaben und Ziele im Überblick

Kirche im Wandel

zuversichtlich – zuverlässig – zukunftsfähig



evangelischer
kirchenkreis hamm



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Ausgangssituation	4
Perspektive	4
Unsere Handlungsfelder	4
Handlungsfeld 1: Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur	5
Handlungsfeld 2: Seelsorge und Beratung	6
Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung	7
Handlungsfeld 4: Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung	8
Handlungsfeld 5: Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog	9
Handlungsfeld 6: Leitung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	10
Impressum	11

Titelbild: Ausschnitt aus dem 2010 entstandenen Wandgemälde von Eberhard Münch in der Taufkapelle der Versöhnungskirche Heessen. Es erinnert an die Taufe Jesu im Jordan (Matthäus 3, 16):

**„Und siehe, da tat sich der Himmel auf,
und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren
und über sich kommen.“**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



unsere Gesellschaft entwickelt sich heute kontinuierlich und rasant weiter. Veränderungen werden fast tagtäglich spürbar. Auch die Kirche befindet sich im Wandel. Deshalb war es uns im Evangelischen Kirchenkreis Hamm (abgekürzt EKKH) wichtig, unsere Arbeit genau zu betrachten. In einem zweieinhalbjährigen Prozess, in den alle wichtigen Gremien wie der Kreissynodalvorstand, die Synode, die Presbyterien und sämtliche Ausschüsse, aber auch zahlreiche ehrenamtlich arbeitende Menschen eingebunden waren, haben wir eine Konzeption erarbeitet.

Herausgekommen ist ein umfangreiches und aussagekräftiges Papier, das beschreibt, wie wir sind: zuversichtlich, zuverlässig und zukunftsfähig. Sie halten die Zusammenfassung unserer Konzeption in Händen. Der umfassende Gesamttext steht Ihnen als Download (www.kirchenkreis-hamm.de/ueber-uns) zur Verfügung. In dieser Broschüre beschreiben wir zum einen welche Aufgaben und Ziele wir verfolgen.

Dabei bleibt es jedoch nicht beim Ist-Zustand. Wir haben uns der Kernfrage gestellt: Wie werden wir unter den zu erwartenden Veränderungsprozessen in Zukunft Kirche Jesu Christi sein? Gemeinsam haben wir eine Perspektive auf die kommenden Jahre entwickelt. Dieser Prozess hat vor allem eines gezeigt: Wir sind im EKKH eine starke Gemeinschaft und bringen gute Voraussetzungen in die Veränderungsprozesse mit ein. Trotz abnehmender Mitgliederzahl und prognostizierten Kirchensteuermindereinnahmen werden wir auch zu-

künftig verlässlich Kirche Jesu Christi sein können. Neben wichtigen und zum Teil auch schmerzhaften Anpassungsprozessen sind wir auf einem vielversprechenden Weg, Bewährtes zu stärken und neue Aufbrüche zu gestalten.

Das wird uns gelingen, wenn wir in der Gemeinschaft der Kirchengemeinden partner- und nachbarschaftlich zusammenarbeiten und die gemeinsamen Dienste – nach Möglichkeit – weiterhin die Angebote der Gemeinden ergänzen und erweitern.

Wir befinden uns in all diesen Punkten in einem Prozess. Wir machen uns auf den Weg. Die Veränderungen sind nicht abgeschlossen. Wir passen uns nicht nur den neuen Rahmenbedingungen an, sondern wachsen mutig auch in sie hinein und bleiben so zuverlässig Evangelische Kirche. Kirche für das Volk. Der EKKH versteht sich als Volkskirche, die die überkommenen Traditionen bewahrt und wertschätzt und zugleich daran arbeitet, ihren Auftrag der Verkündigung der Liebe Gottes in Wort und Tat modern, zeitgemäß und mitgliederorientiert zu gestalten. Damit wir auch in Zukunft Menschen Heimat und Herberge sind. Mit starken Netzwerken und guten Ideen!

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Rüdiger Schuch". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Rüdiger Schuch, Superintendent

Ausgangssituation

Zum Evangelischen Kirchenkreis Hamm gehören rund 88.000 Gemeindeglieder in dreizehn selbstständigen Kirchengemeinden. Der Kirchenkreis berührt die acht Kommunen Ahlen, Ascheberg, Bönen, Drensteinfurt, Hamm, Sendenhorst, Werl und Werne.

Fünzig Pfarrerinnen und Pfarrer (teilweise im eingeschränkten Dienstumfang und im Schuldienst), etwa 800 haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende und schätzungsweise 4000 Ehrenamtliche arbeiten und engagieren sich hier. Die 37 Tageseinrichtungen für Kinder sind im Trägerverbund des Kirchenkreises zusammengeschlossen.

Als Kirche in der Kraft des Heiligen Geistes laden wir zum Glauben an Jesus Christus ein. Wir leben unseren Glauben im Alltag in vielfältiger Weise. Besonders wichtig ist uns dabei eine Kultur der Gastfreundschaft. Die Heilige Schrift ist uns Quelle und Richtschnur.

Perspektive

Die finanziellen und demografischen Rahmenbedingungen werden sich in den kommenden Jahren weiter verändern. Deshalb haben wir eine Perspektive auf das Jahr 2020 entwickelt. Wir wollen weiterhin Kirche Jesu Christi im gesamten Kirchenkreis sein.

Mit unseren kirchlichen Angeboten in den Bereichen Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur, Seelsorge und Beratung, Bildung und Erziehung, Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung, sowie Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog bleiben wir nah bei den Menschen.

Damit „Kirche im Wandel“ gelingt, werden wir die pastorale Arbeit stärken, Schwerpunkte setzen, kirchliche Orte profilieren und in Nachbarschaften als Kirchengemeinden gastfreundlich, bezirks-, gemeinde- und kirchenkreisübergreifend zusammenarbeiten. Dabei ist die Finanzierbarkeit ein wichtiger Aspekt. Die Bildung von Nachbarschaften, ein partnerschaftliches und nachbarschaftliches Handeln, Kooperationen und Vereinigungen von Kirchengemeinden im Kirchenkreis sind notwendige und lösungsorientierte Reaktionen auf die Veränderung unserer finanziellen Möglichkeiten.

Für die Zukunft der Kirche ist das Ehrenamt von größter Bedeutung. Es kann aber nicht die bisherige haupt- und nebenamtliche Arbeit ersetzen.

Unsere Handlungsfelder

In den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis arbeiten wir in sechs Handlungsfeldern.

In allen Handlungsfeldern ist die Verwirklichung einer gerechten Gemeinschaft von Frauen und Männern eine wichtige Querschnittsaufgabe:



Taufest in der Christuskirche Hamm

Handlungsfeld 1: Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur

***Wir bringen
Gott zur Sprache.***

Die Verkündigung des Evangeliums mit Herz und Verstand ist die vorrangige Aufgabe der Kirche. Sie ist der Kern all unseres Tuns. Gastfreundlich und welt-offen feiern wir verschiedene Gottesdienstformen. Traditionelle und moderne Elemente ergeben gemeinsam eine lebendige Vielfalt in Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur.

Bis zum Jahr 2020 wollen wir das Angebot von unterschiedlichen Gottesdienstformen, -zeiten und -orten ausbauen, um möglichst viele Menschen anzusprechen. Dabei soll nicht die Anzahl der Gottesdienste erhöht werden. Vielmehr wollen wir auf die unterschiedlichen Interessen und Lebenswelten der Gemeindeglieder mit traditionellen und modernen Formen eingehen.



Traditionelle und moderne Gestaltungsformen ergänzen sich



Kirchenmusik ist Verkündigung des Evangeliums

Handlungsfeld 2: Seelsorge und Beratung

„Seelsorge ist die Muttersprache der Kirche“ (Petra Bosse-Huber). Sie ist eine Gabe des Geistes an alle Christinnen und Christen. Wir begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Immer spielt das persönliche Gespräch eine zentrale Rolle. Dies gilt bei der Seelsorge in den Gemeinden ebenso wie bei der spezialisierten Seelsorge, die an vielen verschiedenen Stellen praktiziert wird:

Mit der Krankenhausseelsorge bieten wir Hilfen zur Krankheits- und Lebensbewältigung an. In Altenheimen gehen wir seelsorglich auf die Bedürfnisse alter Menschen ein. Wir stehen Ratsuchenden Tag und Nacht mit der Telefonseelsorge zur Seite und bieten spezifische Hilfe in Ehe- und Familienkrisen. In enger Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr leisten wir im Rahmen der Notfallseelsorge Beistand in Grenz-

situationen und bieten Hilfen auch für Helfer an. Unsere Hospizarbeit begleitet Sterbende und ihre Angehörigen würdevoll und lebensbejahend bis zum Tod. Wir unterstützen Lernen und Lehre an Schulen und begleiten neue Anfänge im Rahmen der Aussiedlerseelsorge. Für Gefangene und Angehörige machen wir Angebote in der Justizvollzugsanstalt. Auch in Gebärdensprache verbreiten wir die frohe Botschaft.

Bis zum Jahr 2020 wollen wir ein funktionierendes Netzwerk für Beratung, Begleitung und Beheimatung sichern. In verschiedenen Bereichen, wie der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, wird dies nur durch Schwerpunktsetzung auf Einrichtungen in evangelischer Trägerschaft, Refinanzierungen und Spezialisierungen zu erreichen sein.

*Wir stellen
den Menschen
in die Mitte.*



*Fürbittenleuchter in der
Autobahnkapelle Hamm*



Religionspädagogik fängt in der Kita an

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

Eine unserer zentralen Aufgaben sehen wir darin, zeitgemäß und verständlich auf die Menschen zuzugehen. Bildung und Erziehung findet in unserem Kirchenkreis für alle Altersstufen statt. Insgesamt 37 evangelische Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren haben sich zu einem Trägerverbund zusammengeschlossen, der partnerschaftlich mit den Kirchengemeinden kooperiert. Ihr oberstes Ziel ist es, das Wohl des Kindes und seiner Familie zu fördern.

Im Religionsunterricht der Schulen fördern wir eine Auseinandersetzung mit Lebensfragen aus christlicher Sicht. Wir übernehmen religionspädagogische Verantwortung, indem wir den Religionsunterricht qualitativ sichern und weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang ist unsere Mediothek eine wichtige Anlaufstelle für Lehrerinnen und Lehrer. Hier bieten wir schnellen und ortsnahen Zugriff auf aktuelles Material. Die Einrichtung von Ganztagschulen begreifen wir als wichtigen Baustein in der Umgestaltung von Schulen zu kindgerechten Häusern des Lebens und Lernens. Die evangelische Jugendarbeit dient dem Aufbau der Kirche Jesu Christi. Wir

machen Kinder und Jugendliche stark für das Leben. Das Jugendreferat unterstützt die Gemeinden individuell bei der Entwicklung von Angeboten für junge Menschen. Mit jugendgerechten Veranstaltungen, Gottesdiensten und Projekten bereiten wir auf die Konfirmation vor. Die Jugendkirche in der umgestalteten Lutherkirche im Stadtzentrum von Hamm einen Raum von und für Jugendliche.

Die Evangelische Erwachsenenbildung macht Angebote, die die biblische Botschaft als Quelle der Lebensgestaltung erfahrbar macht. Akzente speziell für Frauen setzt unsere Frauenarbeit.

Bis zum Jahr 2020 bleiben Bildung und Erziehung Kernaufgaben von Kirche. Ein Schwerpunkt wird auf die Tageseinrichtungen für Kinder gelegt. Im Blick auf den Religionsunterricht bleiben wir den Schulen weiterhin ein verlässlicher Partner. Die Jugendarbeit wird nach dem 2010 eingeführten Kompetenzzentrumsmodell fortgeführt. Die Erwachsenenbildung bleibt ein unverzichtbares Angebot, das in der bisherigen Form weitergestaltet wird.

*Wir laden
verständlich zum
Glauben ein.*



*Für alle Altersstufen:
Angebote in Bildung und Erziehung*



*Konfircamp auf Schloß Oberwerries: Wir
machen Jugendliche stark für das Leben*



*Helfer in der Not und Gottesbote:
ein Engel aus der Lutherkirche Hamm*



*Die Bahnstationsmission Hamm wird von der Diakonie Ruhr-Hellweg
und dem Caritasverband Hamm getragen*

Handlungsfeld 4: Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung

Diakonie hat den Auftrag, politisch und menschlich soziale Grenzen zu überwinden. Sie ist eine „Lebens- und Wesensäußerung der Kirche“ und findet auf verschiedenen Ebenen statt. Besonders wichtig sind die Vernetzungen, die wir zwischen gemeindlicher, kreiskirchlicher, politischer und institutioneller Diakonie schaffen.

In einer Vielzahl von Arbeitsfeldern setzen wir uns dafür ein, Integration und Teilhabe aller zu gewährleisten: Wir vermitteln Kindern Orientierung und Werte und helfen alten Menschen dabei, Einsamkeit zu überwinden. Wir fördern ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung und begegnen Armut und Ausgrenzung. Wir wirken Ungleichheit bei der Behandlung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte entgegen, sorgen für Kranke und Pflegebedürftige und denken und handeln in Zusammenhängen mit Blick auf die globale Verantwortung der Menschen.

Bis zum Jahr 2020 nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als Teil der Zivilgesellschaft weiterhin bewusst und konsequent wahr. Dies zeigt sich in unserem sozial-diakonischen Engagement auf den verschiedensten Ebenen wie auch in Gesprächen des Kirchenkreises mit demokratischen Institutionen in Politik und Gesellschaft. Außerdem fördern wir eine verstärkte Zusammenarbeit von gemeindlicher und institutioneller Diakonie.

*Wir setzen
uns für gerechte
Teilhabe ein.*



Raum der Begegnung: die Jugendkirche Hamm

Handlungsfeld 5: Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog

Wir teilen die Freude des Evangeliums.

Wir sehen unseren missionarischen Auftrag darin, die frohe Botschaft einladend und werbend im Gespräch mit Christen und Nichtchristen weiterzutragen. Zudem fördern und initiieren wir das aufmerksame und respektvolle Gespräch mit Menschen anderer Religionen. Wir leben verlässliche Partner- und Partnerschaften mit der evangelischen Kirche HKI (Huria Kristen Indonesia) in Indonesien und mit einem Kinderheim in Halmeu (Rumanien) und unterstützen Kinder in Jelsk (Tschernobylkinder aus Belarus).

Bis zum Jahr 2020 nehmen wir unseren missionarischen Auftrag verstärkt wahr und pflegen den Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen. Insbesondere unsere Partner- und Partnerschaften gestalten wir tatkräftig weiter. Wir sind und bleiben Kirche mit anderen für andere.

*Gewachsene Verbundenheit:
Partnerschaft mit der
indonesischen HKI-Kirche*





Die Kreissynode leitet den Kirchenkreis

Handlungsfeld 6: Leitung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden und Großorganisation. Im Kirchenkreis stellen wir uns in kritischer Auseinandersetzung und pflichtbewusst der Herausforderung, die christliche Gemeinschaft zu leben und gleichzeitig ihre Organisationsform weiterzuentwickeln. Dabei ist es uns wichtig, zielgerichtet, konsequent, transparent und wertschätzend miteinander zu arbeiten. Diese Art der Zusammenarbeit wird durch verschiedene Leitungsorgane gestaltet: die Kreissynode, den Kreissynodalvorstand, den Superintendenten/die Superintendentin und die Presbyterien.

Die Kreissynode ist das kirchenleitende Gremium im Kirchenkreis. Sie ist so zu sagen das „Kirchenparlament“ und setzt sich derzeit zusammen aus 111 gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden und Synodalen

Dienste und berufenen Mitgliedern. Die Synode im Kirchenkreis Hamm tagt in der Regel zweimal im Jahr. Der Kreissynodalvorstand wird gewählt und besteht aus dem Superintendenten beziehungsweise der Superintendentin und ihrer Vertretung, dem Schriftführer beziehungsweise der Schriftführerin sowie einem weiteren theologischen Mitglied und fünf „Synodal-Ältesten“.

Die Kirchengemeinden werden von gewählten Presbyterien geleitet. Sie setzen sich aus den jeweiligen Pfarrerrinnen und Pfarrern und ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbytern zusammen. Das Kreiskirchenamt engagiert sich als Dienstleister für die Kreissynode, den Kreissynodalvorstand und die Kirchengemeinden. Die Verwaltung dient dem kirchlichen Auftrag. Öffentlichkeitsarbeit gehört zum Verkündigungsauf-

trag der Kirche. Wir kommunizieren dabei nach innen und außen authentisch, glaubwürdig, kritisch und kritikfähig. Unsere Gleichstellungsarbeit hat den Auftrag, Ursachen und Bedingungen struktureller Ungerechtigkeit zu benennen. Kontinuierlich fördern wir so die Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit.

Bis zum Jahr 2020 besteht ein wesentliches Ziel für die Presbyterien, die Kreissynode und den Kreissynodalvorstand darin, dem Kirchenkreis als Gemeinschaft der Gemeinden und gemeinsamen Dienste im Wandel der Kirche Gestalt zu geben.

*Wir gestalten
verantwortlich
Kirche.*

**Haben Sie weitere Fragen oder Anregungen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Evangelischer Kirchenkreis Hamm

Martin-Luther-Straße 27 b
59065 Hamm

Telefon (0 23 81) 142-142
Telefax (0 23 81) 142-100

infoham@kirchenkreis-hamm.de
www.kirchenkreis-hamm.de

Redaktion: Tanja Schreiber (Hamm), Tilman Walther-Sollich
Fotos: Detlef Belter, Liane Meinke, Barbara Neuhaus,
Michael Schattauer, Tanja Schreiber, Tilman Walther-Sollich



